

Aufschlag geglückt

Badminton-Asse vom SV GutsMuths Jena bleiben in Liga 2. Kapitän Moritz Predel über den Spaß der Herausforderung

Von Norman Börner

Jena. Mit zwei Siegen zum Schluss holten sich die bis zuletzt absteigsbedrohten Badmintonspieler vom SV GutsMuths Jena im Schlusspurt noch einen respektablen vierten Platz. Damit spielt der Aufsteiger auch in der nächsten Saison in der 2. Bundesliga. Wir blicken mit Kapitän Moritz Predel auf das erste Jahr in der Liga zurück und wollen wissen, wo die Reise in der neuen Spielzeit hingeht.

Herzlichen Glückwunsch! Der Klassenerhalt ist geschafft. Wie knapp war es am Ende?

Theoretisch hätten wir am letzten Wochenende noch absteigen können. Das war auch gar nicht so unrealistisch, weil wir gegen einen relativ starken Gegner gespielt haben und die hinteren Mannschaften eher unter sich waren. Wir haben aber beide Spiele gewonnen. Gleichzeitig hat die Konkurrenz aber so gespielt, dass wir auch mit zwei Niederlagen drin geblieben wären. So sind wir am Ende sogar noch auf dem vierten Platz in der Abschlusstabelle geklettert.

Hat die Mannschaft ordentlich die Korken knallen lassen?

Wir haben in Jena in einem kleinen Café gemeinsam angestoßen. Nicht zu wild, weil das letzte Spiel an einem Sonntag war und für die meisten Spieler am nächsten Tag Arbeit, Studium oder Schule anstand.

Ist es schwierig Sport und Alltag in Einklang zu bringen?

Ja. Ich war in der abgelaufenen Saison nur an drei Wochenenden zuhause. Ansonsten standen immer Ligaspiele oder Turniere an. Dazu kommt noch das individuelle Training, das unter der Woche stattfindet. Es ist schon eine enorme Belastung für alle Spieler, aber die wird letztlich aufgewogen durch den riesigen Spaß, den der Badminton sport mit sich bringt.



Moritz Predel, SV GutsMuths Jena

„Wir müssen für die neue Saison mindestens genauso gut gewappnet sein wie für diese. Die Qualität der Liga wird noch mal steigen.“

Was sind das für Leute, die die Spiele der Mannschaft besuchen?

Inzwischen kommen sehr viele Neugierige, die mit Badminton vorher wenig am Hut hatten. Wer aber einmal dabei war, der kommt mit Garantie wieder. Badminton ist wirklich ein hochwertiger und schöner Sport zum Anschauen. Es wird um jeden Punkt gekämpft und im Verlauf des Spiels entwickeln sich viele spannende Momente.

sehr hoch sind. Alles in allem haben die Anforderungen in allen Bereichen angezogen – organisatorisch, finanziell und sportlich. Denn wir mussten uns natürlich auch spielerisch gehörig steigern. Die Qualität der Gegenspieler ist um einiges höher, als das in der Regionalliga der Fall war.

Wie haben Sie sich auf die gesteigerten Anforderungen eingestellt?

Indem wir alle beim Training zugelegt haben. Und wir haben uns mit Julian Voigt und Maria Kuse personelle Verstärkung geholt. Die haben die Qualität der Teams auf ein neues Level gehoben und waren essenziell für den Verbleib in der Liga. Julian und Maria kommen ja ursprünglich aus Jena, wie fast alle Spieler unserer Mannschaft.

Ist das etwas Besonderes in dieser Spielklasse?

Das ist schon etwas Exotisches. Wir sind die einzige Mannschaft in der Liga, deren Spieler fast alles aus der Stadt stammen für die sie auflaufen. Das wollen wir möglichst beibehalten. Viele Mitkonkurrenten kaufen ausländische Spieler ein. Man muss aber dazu sagen, dass es in Jena eine hervorragende Nachwuchsförderung gibt.

Was hat sich die Mannschaft für die neue Saison vorgenommen?

Das Ziel muss wieder der Klas-

Thüringer im Nationalteam

Jena. Die Nachwuchsarbeit im Thüringer Badminton trägt reife Früchte. Bundestrainer Talententwicklung Dirk Nötzel, nominierte für die Talent-Teams des Deutschen Badminton-Verbandes auch zwei Thüringer: Clara Gründel (GutsMuths Jena) in der U 13 und Arne Messerschmidt (TSV Meiningen) in der U 14/U 15. Mit Amelie Lehmann (SG Gittersee/Sachsen) wurde eine weitere Spielerin des Nachwuchsstützpunktes Jena für das U14-Team nominiert.

Ebenfalls im deutschen Perspektivteam oder Bundeskader sind Tabeca Tirschmann (TSV Meiningen), Leander Adam, Julian Voigt und Maria Kuse (alle Jena). Letztere wurde auch für die Latvia International vom 31. Mai bis 3. Juni in Jelgava nominiert. (hz)

Unterpörlitz und Jena bei der DM

Jena. Zwei Thüringer Teams werden bei der deutschen Mannschaftsmeisterschaft im Badminton in Mülheim an der Ruhr teilnehmen: Unterpörlitz (Schüler) und der SV GutsMuths Jena (Jugend), der Meidailenchancen hat. (hz)